

Carl Wilhelm Hisgen

HISGEN, CARL WILHELM * Montabaur 12. Apr. 1861 | † nach 1932; Postbeamter, Komponist



Carl Wilhelm Hisgen, Sohn des Gerbers Johann Baptist Hisgen, heiratete am 9. Dez. 1887 in Bornheim die Postschaffnerstochter Elisabetha Hasselbach (* Cronberg 17. Apr. 1863 | † Frankfurt/M. 17. März 1920) in Frankfurt/M. Zum Zeitpunkt der Hochzeit war er noch in Wetzlar wohnhaft, ab 1891 ist er im Frankfurter Adressbuch verzeichnet. Über eine musikalische Ausbildung ist nichts bekannt. Hisgen machte in Frankfurt/M. Karriere als Postbeamter, zuletzt als Ober-Postsekretär. In diesem Zusammenhang stehen auch die beiden Kompositionen (siehe unten) die er 1895 und 1905 bei [André](#) in Kommission herausgab. Seine Tochter Anna Hisgen (* Wetzlar 18. Juni 1888) war Lehrerin an der Frankfurter Fröbelschule (1914).

Werke — *Verbands-Marsch* (Kl. mit Text); „Dem Verbands deutscher Post- und Telegraphen-Assistenten gewidmet“, Offenbach: André (in Kommission) [1895]; D-OF (Herstellungsmaterial) <> *Das Posthorn* (Sst., Kl.), ebd. [1905]; D-OF (Herstellungsmaterial)

Quellen — KB Montabaur (St. Peter in Ketten, kath.) <> Heiratsregister Bornheim 1887; Heiratsregister Frankfurt/M. 1924 (Anna Hisgen); Sterberegister Frankfurt/M. 1920 (Elisabetha Hisgen)] <> Adressbücher Frankfurt/M. <> Briefe an André (7; 1905); D-OF

Abbildung: Titelseite des Probedrucks für den *Verbands-Marsch*; D-OF

Martin Bierwisch

From:

<https://mmm2.mugemir.de/> - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:

<https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=hisgen>

Last update: **2025/05/03 10:32**

